



# Werte wagen



Erasmus+  
Schulbildung



## Themen in dieser Ausgabe:

- Berichte aus der Woche
- Parlamente
- Workshops
- Praktische Teilhabe
- Demokratie

## In dieser Ausgabe:

Ernst Hansen  
Schule, Deutschland

Colegio Santo Domingo de  
Guzmán, Spanien

BRG Wels Waller-  
erstraße—  
Österreich

Perioxis Bathylak-  
kou, Griechenland

Osnovna šola  
Stročja vas, Slo-  
wenien

Základná škola  
svätých, Slowa-  
kei

## 3 .Newsletter

## Projekttreffen Slowenien

In den länderübergreifenden Projekttagen in Slowenien ging es schwerpunktmäßig um das Thema Demokratie. Diesen Newsletter haben alle Teilnehmer gemeinsam geschrieben. Alle Teilnehmerschulen haben eigene Projekte laufen, die wir gerne miteinander teilen möchten.

Die Kultusministerkonferenz legt fest : „Eines der obersten Ziele schulischer Bildung überhaupt ist es, junge Menschen zu befähigen, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. Dabei sollen sie ermuntert werden, für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Gerechtigkeit, wirt-

schaftliche Sicherheit und Frieden einzutreten. Diesem übergeordneten Ziel sind grundsätzlich alle Unterrichtsfächer verpflichtet, insbesondere aber die des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs.“

(Zitat:<https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/weitere-unterrichtsinhalte/demokratieerziehung.html>)



## Verborgene Schönheiten in Slowenien (ein Bericht aus Österreich)

Der Ausflug nach Slowenien wegen des Erasmus+ Projektes innerhalb unserer Partnerschule startete mit einer aufregenden Fahrt in das

Wiener Parlament, wo wir gemeinsam mit der 7A neben einer Führung im Parlamentsgebäude und einer Diskussion mit einem Abgeordneten auch eine Nationalrats-sitzung erleben durften. Nach einer Zugfahrt, mit gefühlten 10mal Umsteigen haben wir in den Späten Abendstunden noch unser Hotel in der Nähe von Ljutomer erreicht.

Gestärkt durch ein vorzügliches Frühstück machten wir uns am Donnerstag auf den Weg unsere Partnerschule in Stročja vas zu erkunden. Feierlich wurden wir in dieser sehr offenen und freundlichen Schule empfangen und später von den aufgeschlossenen Schülern durch die Schule geführt und beschäftigt. Wir wurden mit Musik und Tanz begrüßt.



## Impressionen



Ein Workshop über das Schülerparlament hat uns gezeigt, wie früh auch Schüler schon in einer Demokratie partizipieren können.

Am Nachmittag lernten wir die Stadt Ljutomer und ihre Sehenswürdigkeiten besser kennen, bevor es nach einer Panoramafahrt durch das Weinanbaugebiet Jeruzalem zu einem tradi-

tionellen slowenischen Abendessen ging.



## Auf in die Hauptstadt

In den frühen Morgenstunden des Freitags brachen wir auf um die Hauptstadt Sloweniens, Ljubljana zu erkunden. Nach einer sehr informierenden Führung im slowenischen Parlament hatten wir genügend Zeit um in der sonnigen Hauptstadt die Köstlichkeiten des Landes zu genießen.



Am Nachmittag erwartete uns nach einer interessanten Führung im EU-Haus eine Stadtführung, wo wir zahlreiche wissenswerte Informationen über die Stadt erhielten. Die Sonne begleitete uns den ganzen Tag durch das wunderschöne Ljubljana, mit zahlreichen alten, beeindruckenden Gebäuden, die an den drei Flüssen

liegen, welche Ljubljana durchfließen. Eine wunderschöne Stadt, die es sich lohnt anzusehen.

Am letzten Tag erwarteten uns noch Workshops, in denen wir einerseits über die Demokratie sprachen und weiteres aufgeklärt worden sind, welche Möglichkeiten die Schule bietet, Konflikte zu lösen.

Am letzten Tag erwarteten uns noch Workshops, in denen wir einerseits über die Demokratie sprachen und weiteres aufgeklärt worden sind, welche Möglichkeiten die Schule bietet, Konflikte zu lösen. Am Nachmittag haben die Schüler ihr künstliches Talent freien Lauf gelassen und gemeinsam eine Graffitiwand zum Thema „Werte Wagen“ gestaltet.

#### Workshop : Mediation

Am Samstag vormittag haben wir neue Informationen über Schulmediation erfahren. Wozu Mediation? Wie funktioniert die Mediation auf der Grundschule Stročja vas?

Auf diese Fragen haben wir uns Antworten bekommen.

Mit Hilfe von Mediation löst man Konflikte zwischen zwei oder mehreren Personen mit Hilfe einer dritten Person.

Die Grundprinzipien der Mediation sind:

Alle machen freiwillig mit.

Alles, was bei der Mediation erzählt wird, ist vertraulich.

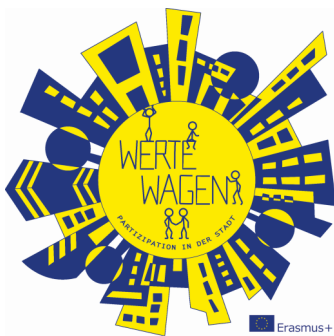
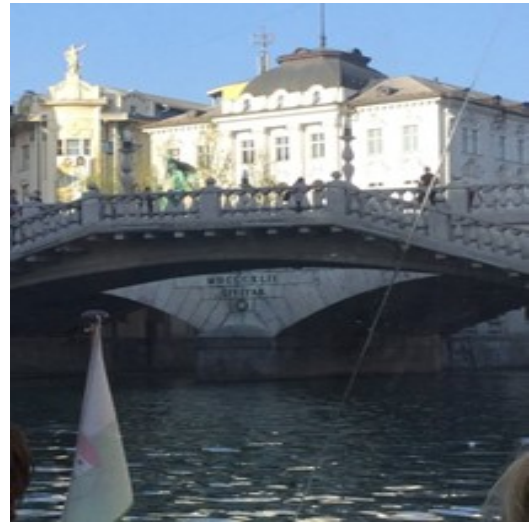
Die Mediatoren sind neutral

Dann haben wir über Grundregeln( alle hören gut zu; alle sagen die Wahrheit; alles, was bei Mediation erzählt wird, wird vertraulich behandelt; beide Seiten, die ein Konflikt haben, sind gleich berechtigt;...) und Phasen der Mediation( das Problem wird definiert; das Problem untersuchen man; sucht man die Lösung) gehört.

Am Ende haben wir ein kurzer Film in deutscher Sprache gesehen. Er hat uns ein Beispiel einer Schülermediation gezeigt. Er war sehr interessant und die Schüler im Film waren excellent. Sie haben die Rollen sehr gut gespielt.

Nachmittag haben wir zusammen mit dem Künstler **Vitomir Kaučič** eine Graffitiwand gemacht. Das Thema Europäische Werte und „ wir brauchen keine Wand zwischen Ländern haben“.





Nach unserer praktische Arbeit haben wir *Kmečki Muzej* in Pristava besucht. Pristava ist ein Dorf mit 200 Einwohner und mit besonderes Dialekt. Andere Leute in Slowenien verstehen sehr wenig in diesem Dialekt. Familie Pavličič lebt hier schon 200 Jahren und möchte anderen Leuten zeigen, wie hier früher Leuten gelebt sind. Das Museum hat 700 Exponaten aber nur 300 können wir sehen( nicht so viel Platz)





## DEMOKRATIE – SCHWERPUNKTTHEMA DES LÄNDER-ÜBERGREIFENDEN PROJEKTTREFFEN IN SLOWENIEN

### Besuch im Parlament der Schule aus Österreich

Am Mittwoch den 29.03 besuchte die 7A-Klasse und drei Schüler der 4A das österreichische Parlament in Wien. Nachdem wir den Zug verlassen haben fuhren wir mit der U-Bahn zum Parlament. Beim Parlament angekommen mussten wir zuerst eine Sicherheitsschleuse passieren. Danach schauten wir bei einer Nationalratssitzung über leistbares Wohnen von der Galerie aus zu. Später führte uns die Abgeordnete Gabriela Moser (Grünen) durch das Parlament.

Wir bekamen unter anderem die Empfangshalle für Staatsbesuche, die Säulenhalle und den alten Reichsratsaal, der mit über 650 Sitzen in der Donaumonarchie als „Regierungssaal“ diente, zu gesicht. Anschließend konnten wir noch zwei Abgeordneten der Grünenpartei Fragen zur Politik, zum Parlament und ihren Tätigkeiten darin stellen. Danach bekam die 7A noch Freizeit und die Schüler der 4A inklusive Prof. Zimmerberger und Prof. Müller fuhren weiter zum Erasmus+-treffen nach Slowenien.



Am 30. März besuchte die Erasmusgruppe das Parlament in Slowenien. Slowenien (slowenisch Slovenija), offiziell Republik Slowenien (slowenisch Republika Slovenija), ist ein demokratischer Staat in Europa, der an Italien, Österreich, Ungarn, Kroatien und die Adria grenzt. Hauptstadt und zugleich größte Stadt des Landes ist das zentral

gelegene Ljubljana. Seit 2004 ist Slowenien Mitglied der EU und der NATO. Im Jahr 2007 trat Slowenien der Eurozone bei. Das Land ist eine demokratisch verfasste parlamentarische Republik.



Wir wurden von Herrn Jožef Horvat begrüßt. Er ist Abgeordneter der christdemokratischen NSi Partei und stellte uns seine Arbeit und das Wahlsystem in Slowenien vor. Gemeinsam durften wir uns mit ihm über die Zukunft der EU nach dem Brexit und die Rolle Sloweniens in der EU unterhalten.



Eine Mitarbeiterin des Hauses zeigte uns den Plenarsaal und gab viele Informationen aus der Geschichte Sloweniens. Im Foyer konnten wir die Geschenke von Staatsbesuchen anderer Länder in Slowenien bestaunen.



Auf dem Teppich begrüßt werden wichtige Staatsgäste begrüßt. In dieser „Mix-Zone“ haben Fotografen und Kamerateams aus aller Welt die Möglichkeit Fotos und Filme zu drehen.



Dann besuchten wir das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Slowenien. Es ist das Bindeglied zwischen dem Europäischen Parlament, der Europaabgeordneten und den Bürgerinnen und Bürgern. In Deutschland ist es in München. In Slowenien ist es ganz neu und wir durften dort zu Gast sein. So ein Büro findet man in vielen europäischen Staaten. Hier finden Sie einige Einrichtungen.

[www.europarl.si](http://www.europarl.si) [www.europarl.de](http://www.europarl.de) <http://www.europarl.es>  
[www.europarl.at](http://www.europarl.at) Mehr Infos finden Sie auf der nächsten Seite

---

### Hier sehen Sie weitere Impressionen



### **BESICHTIGUNG DES EU HAUSES (ein Bericht aus der spanischen Schule)**

Nach der Besichtigung des Parlaments hat die Erasmusgruppe das EU Haus in Ljubljana besucht. Ein Mann aus Slowenien begrüßte uns im Eingang. Er führte die Führung auf Englisch durch, damit alle die Schüler besser verstehen konnten.

Zuerst stellte er uns Fragen über die EU Geschichte und die Schüler antworteten mit Einfachheit. Er erklärte uns, wie die EU funktioniert.

Die wichtigste Aufgabe der Europäischen Union ist Frieden zwischen alle die zugehörigen Länder zu halten. Das heißt, die Konfrontationen des zweiten Weltkriegs dürfen nie wieder verwendet werden. Der Europas

Tag ist der 9 Mai. An diesem Datum endete der Zweite Weltkrieg.

Die EU wurde im 1957 gegründet und heutzutage gehören dazu 28 Länder. Sie hat fünf Institutionen: Parlament, Rechtsvorschriften, Haushalt, Außenbeziehungen und Demokratische Kontrolle. Im Parlament sind die Themen gleichzeitig in die 24 Sprachen der Europäi-

Die Schüler haben mit interaktiven Spielen die EU bearbeitet, um zu kennen, warum es sehr wichtig ist, an der EU zu gehören.



Doživite Evropo  
Experience Europe

Viele Grüße aus dem Erlebnis Europa!  
Die Ausstellung im Europäischen Haus in Ljubljana.



Doživite Evropo  
Experience Europe

Viele Grüße aus dem Erlebnis Europa!  
Die Ausstellung im Europäischen Haus in Ljubljana.



#### AUSBLICK— BESUCH IN BERLIN

Im April und im Mai fahren zwei Klassen aus der Ernst-Hansen-Schule nach Berlin auf Klassenfahrt. Neben dem Ausflugsprogramm steht auch ein Besuch des Reichstages an. Das Reichstagsgebäude am Platz der Republik in Berlin ist seit 1999 Sitz des Deutschen Bundestages. Dort werden die Schülerinnen und Schüler Abgeordnete aus verschiedenen Parteien treffen. Es ist eine gute Einrichtung, dass die Politiker ein Budget haben, welches sie einsetzen um junge Menschen in Berlin begrüßen zu können. Unsere Klassen besuchen eine Abgeordnete der Partei

## KINDERPARLAMENT

### *Mateja Leskovar Polanič*

Wir hörten, wie in Slowenien das Kinderparlament eingesetzt wird.

Das Ziel des Kinderparlamentes ist Kindern die Gelegenheit zu geben ihre Rechte durch die internationale Konvention zu realisieren. Es geht um das Recht des Kindes eine Ausbildung für aktive und demokratische Staatsbürgerschaft zu bekommen. Im Vordergrund ist auch Multikulturalität und das ist auch entscheidend bei der Förderung der Werte wie:

Menschenwürde Frieden Gleichheit und Solidarität. In Slowenien machen circa 200 Grundschulen mit.

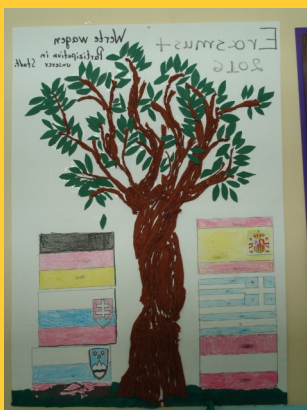
27. otroški parlament®



Mehr Informationen  
erhalten sie hier :  
Ernst Hansen Schule  
Krähenwinkel 6  
33719 Bielefeld

Telefon: 0521557992013  
Fax: 0521557992011  
E-Mail:  
156530@schule.nrw.de

Und auf den  
Internetseiten:  
www.wertewagen.eu und  
www.schuleimfocus.eu



**Partnerschulen:**  
**Deutschland: Ernst-Hansen Schule Bielefeld**

[www.ernst-hansen-schule.de](http://www.ernst-hansen-schule.de)

**Slowenien: Os Strojca vas Ljutomer**

[www.os-strojvas.si](http://www.os-strojvas.si)

**Griechenland: Oloimero d.s. per. Bathylakkoy Kozani**

**Slowakei: Zakladna Skola sv. Cyrila a Metoda Kosice**

[www.zscamke.sk](http://www.zscamke.sk)

**Spanien: Colegio Santo Domingo de Guzman, Aranda de Duero**

[www.dominicasaranda.com](http://www.dominicasaranda.com)

**Österreich: BRG Wels Wallererstraße**

<http://www.brgwels.at>



# Erasmus+

## Schulbildung

Mit dem 2009 verabschiedeten strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung haben sich die Bildungsminister der EU-Mitgliedstaaten aufbauend auf dem bisherigen Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ auf folgende vier Schwerpunkte und Zielsetzungen der europäischen Bildungszusammenarbeit für die Dekade bis 2020 geeinigt:

- Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität
- Verbesserung der Qualität und Effizienz der



allgemeinen und beruflichen Bildung

- Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen

Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns  
Förderung von Innovation und Kreativität - einschließlich unternehmerischen Denkens - auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung (<https://www.kmk.org/themen/internationales/eu-zusammenarbeit/strategischer-rahmen-et-2020.html>)